

KUNSTHALLE MÜNSTER

PRESSEMITTEILUNG MIT AKTUELLEM PRESSEFOTO

**Skulptur Projekte werfen ihre Schatten voraus
Münster bündelt Kräfte, um sich als Zentrum für Kunst und
Öffentlichkeit zu positionieren**



Foto zur freien Verwendung: © Angelika Klauser

Im Bild von links nach rechts:

- Kathrin Luz, Kathrin Luz Communication
- Peter Cremer, Vorsitzender ISG Bahnhofsviertel
- Dr. Gail B. Kirkpatrick, Leiterin Kunsthalle Münster
- Dr. Andrea Hanke, Beigeordnete für Kultur der Stadt Münster
- Dr. Hermann Arnhold, Direktor LWL-Museum für Kunst und Kultur
- Bernadette Spinnen, Leiterin Münster Marketing
- Dr. Barbara Rüschoff-Thale, LWL-Kulturdezernentin
- Prof. Maik Löbbert, Kunstakademie Münster
- Melanie Bono, Kuratorin für Gegenwartskunst, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Leiterin des Skulptur Projekte Archivs

PRESSEMITTEILUNG

Münster, 18.3.2013. Mit vereinten Kräften möchte sich Münster nachhaltig und substantiell als Zentrum für Kunst und Öffentlichkeit profilieren. Dafür sind jetzt zahlreiche Akteure mit an Bord: Vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) mit dem LWL-Museum für Kunst und Kultur, über die Stadt Münster mit der Kunsthalle und Münster Marketing, der Kunstakademie Münster bis hin zur ISG Bahnhofsviertel Münster. Gemeinsam wollen sie Zukunftsstrategien für Münster als lebendige Kunststadt entwickeln und umsetzen. Drei große inhaltliche Bausteine markieren in diesem Jahr die konsequente Ausrichtung: Die beiden internationalen Symposien „Die Skulptur

Projekte und ihr Archiv. Potenziale und Perspektiven“ (Start: 19./ 20. März 2013, LWL-Landeshaus, Freiherr-vom-Stein-Platz 1) und „Building better Cities? – Kunst im urbanen Kontext“ (13./ 14. September, Kunsthalle Münster) sowie das Projekt „the moon in alabama“ mit dem international renommierten Künstler Tobias Rehberger im Stadtraum.

2017 jähren sich die Skulptur Projekte Münster zum 5. Mal. Nach wie vor stellen sie das international renommierteste Projekt dar, in dem das Thema Kunst und Öffentlichkeit verhandelt wird. Das LWL-Museum für Kunst und Kultur und die Stadt Münster tragen nun der fast 40 Jahre umfassenden gewachsenen Kompetenz in der Stadt Rechnung. Mit verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten möchten sie diese ausbauen, das vorhandene Know-how aktivieren und es präsent halten – über den Zehn-Jahres-Rhythmus der Skulptur Projekte hinaus.

Kunst als städtischer Imagefaktor

Denn große Kunstprojekte sind heute längst erfolgreiche Maßnahmen, um Städte als Kunststädte zu positionieren und im Bewusstsein einer kulturinteressierten nationalen wie internationalen Öffentlichkeit zu verankern. Während sich vielerorts Städte über Biennale-, Triennale- und Quadriennale-Neugründungen erst noch auf der internationalen Landkarte der Kunst-Städte zu verankern versuchen, besitzt Münster mit den Skulptur Projekten bereits ein großes Kapital und eine eindeutige Alleinstellung: Eines der großen Kunst-Ausstellungsprojekte weltweit findet alle zehn Jahre hier statt und wartet zudem mit einer klaren thematischen Ausrichtung auf, die von großer Aktualität ist: Kunst und Öffentlichkeit.

Skulpturen in der Stadt oder Interventionen in der Landschaft, Schaffung sozialer Aktionsräume oder Umgestaltung funktionaler Orte: das Thema Kunst und Öffentlichkeit ist nach wie vor von großer Relevanz – nicht nur als Diskurs in der Kunstfachwelt, sondern auch als konkrete Alltagserfahrung für die Bürgerinnen und Bürger. Über fast fünf Jahrzehnte im Umgang mit Kunst und Öffentlichkeit hat Münster eine gewachsene Kompetenz. Das Thema hat inzwischen in der Stadt selbst wie in ihrer Außenwirkung viele Facetten gezeigt, angefangen mit der Frage, wie man mit der entstandenen Kunst im öffentlichen Stadtraum langfristig umgeht. Gleichzeitig prägen die Skulptur Projekte mit ihrem Zehnjahres-Intervall große Amplituden der Wahrnehmung in der nationalen wie internationalen Kunst-Öffentlichkeit aus.

Die neue gemeinsame Strategie

Die neuen gemeinsamen Aktivitäten in der Stadt unter dem Leitthema „Münster. Kunst + Öffentlichkeit“ nutzen und sichern das bestehende Kapital. Sie aktivieren das erworbene Wissen und die Erfahrung und wollen gleichzeitig durch neue kleinere wie größere, vor allem aber kontinuierliche Projekte im Stadtraum das Bewusstsein für das spannende Thema dauerhaft verankern – in der Stadtbevölkerung selbst ebenso wie in der Außenwahrnehmung.

Zentraler Ausgangspunkt für das gemeinsame Vorgehen ist die Idee einer Archivgründung zu den Skulptur Projekten, der sich am 19. und 20. März 2013 das erste Symposium im LWL-Landeshaus widmet. Im Sommer soll es dann ein eigenes Programm mit Führungen zu den Skulpturen geben, mit dem die Münsteranerinnen und Münsteraner ebenso wie ihre Gäste die vielfältige Kunst im öffentlichen Stadtraum erleben können. Langfristig ist ein neues Skulpturen-Leitsystem geplant. Im September möchten das zweite Symposium zur Kunst im urbanen Kontext sowie das Künstler-Projekt mit Tobias Rehberger (beginnend im Herbst) für Aufmerksamkeit in der zweiten Jahreshälfte sorgen. Weitere Projekte von Künstlerinnen und Künstlern sollen folgen.

Alle Maßnahmen werden gemeinsam forciert und koordiniert und unter einer neuen einheitlichen Dachmarke kommuniziert. Die neue Kampagne besteht aus einem gemeinsamen visuellen Auftritt auf der Grundlage eines charakteristischen Fotomotivs, jeweils immer unter dem Motto „Münster. Kunst + Öffentlichkeit“ („Münster. Art + Public“). Eine kontinuierlich ausgebaute Webseite bündelt alle aktuellen wie zukünftigen Informationen. Eine Anzeigenkampagne in internationalen Fachmedien kommuniziert und flankiert bereits jetzt die neue Initiative. Die Kampagne wurde gemeinsam konzipiert und umgesetzt mit Kathrin Luz Communication, bereits 2007 involviert in die Kommunikation der Skulptur Projekte.

VERANSTALTUNGSHINWEISE

19./ 20. März 2013

SYMPOSIUM 01

Die Skulptur Projekte und ihr Archiv. Potenziale und Perspektiven

LWL-Landeshaus; Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48133 Münster

Als erstes findet nun das Symposium „Die Skulptur Projekte und ihr Archiv. Potenziale und Perspektiven“ des LWL-Museums statt. Ausgangspunkt ist das Archiv der Skulptur Projekte. Das zweitägige Symposium am 19. und 20. März 2013 wurde von Melanie Bono, stellvertretende Leiterin und Kuratorin für Gegenwartskunst am LWL-Museum für Kunst und Kultur, in Zusammenarbeit mit der Kunstakademie Münster konzipiert und behandelt Fragen wie: Wie kann das Wissen um Kunst im öffentlichen Raum dauerhaft fruchtbar gemacht werden? Wie aktuell ist die Debatte um Kunst und Öffentlichkeit – noch und immer wieder? Was kann ein neu zu gründendes Archiv der Skulptur Projekte leisten? Und wie könnte vor diesem Hintergrund die Zukunft der Skulptur Projekte Münster aussehen?

Die 1977 von Klaus Bußmann und Kasper König am Landesmuseum begründeten Skulptur Projekte Münster zählen zu den international einflussreichsten Ausstellungen der Gegenwartskunst. Sie spielen als „Langzeitstudie“ zum Spannungsfeld von Kunst und Öffentlichkeit seit den 1970er Jahren eine zentrale Rolle im weltweiten Kunstgeschehen. Die bisher vier Ausstellungen der Skulptur Projekte Münster sind so zum Impulsgeber für zahlreiche weitere Ausstellungen im öffentlichen Raum geworden.

Die Tagung widmet sich vier Jahre vor der fünften Ausstellung 2017 der Geschichte der Skulptur Projekte anhand ihres Archivs und wirft darauf aufbauend einen freien Blick in zukünftige Neukonfigurationen zum Thema Kunst und Öffentlichkeit. Die Potenziale des Archivs dienen als Ausgangspunkt für die Debatte, die zukünftige Fragestellungen in der öffentlichen Rezeption von Kunst behandeln soll.

Partner der Veranstaltung ist die Kunstakademie Münster mit ihren Professoren Prof. Dr. Claudia Blümle, Prof. Dr. Georg Imdahl und Prof. Dr. Gerd Blum, die seit 1991 die Professur für Kunst und Öffentlichkeit besetzt. Die Teilnehmer sind: Prof. Kasper König, Melanie Bono, Dr. Brigitte Franzen, Karin Stengel, Kurt W. Foster, André Rottmann, Marian Eichhorn, Prof. Suchan Kinoshita, Dr. Johan F. Hartle u.a. Das Programm finden Sie unter www.muenster-art-public.de

Teilnahme an der Tagung im LWL-Landeshaus: 45,- € regulär, 30,- € ermäßigt, Anmeldungen (auch für Presse) unter Wera Wecker, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10, 48143 Münster, Telefon +49(0)251 5907-209, wera.wecker@lwl.org.

VERANSTALTUNGSADRESSE: LWL-Landeshaus, Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48133 Münster

SYMPOSIUM 02 „Building better Cities? – Kunst im urbanen Kontext“

Mit gemeinsamen Kräften geht man auch die Aktivitäten im Herbst an. Anlässlich des von der ISG (Immobilien- und Standortgemeinschaft Münster) initiierten und verantworteten Projekts von Tobias Rehberger im Bahnhofsviertel der Stadt Münster (Titel: „the moon in alabama“) findet am 13./ 14. September 2013 das zweite Symposium mit dem Titel „Building better Cities? – Kunst im urbanen Kontext“ statt. Hier geht es vor allem um das dialogische Verhältnis zwischen zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Raum, um Stadtentwicklungsprozesse und urbane Identitätsfindung. Experten sowohl aus dem Bereich der bildenden Kunst als auch aus dem Themenfeld Urbanismus werden sich zur aktuellen Situation äußern und ihre Gedanken zur Zukunftsentwicklung formulieren. Weitere Informationen unter www.kunsthalle.muenster.de

PROJEKT „the moon in alabama“ von Tobias Rehberger

Das Projekt von Tobias Rehberger, das sich mit den Schaltschränken im Bahnhofsareal auseinandersetzt, wird von Gail Kirkpatrick, Leiterin der Kunsthalle Münster, kuratiert, die auch das

Symposium verantwortet. Tobias Rehberger ist in Münster kein Unbekannter. Während der Skulpturprojekte 1997 war seine installative Freiluft-Lounge „Günters' (wiederbeleuchtet)“ auf der Dachterrasse des Universitätsgebäudes am H1 eines der Publikumsmagneten. 2009 gestaltete Tobias Rehberger für den Palazzo delle Esposizioni auf der 53. Biennale in Venedig die „Bar Caffetteria“.

Weitere Informationen unter www.kunsthalle.muenster.de

Alle weiteren aktuellen Informationen zum Thema „Kunst und Öffentlichkeit“ unter www.muenster-art-public.de

TEXT: Katrin Luz Communication

MEDIENKONTAKTE:

Verena Voigt | Kunsthalle Münster | Hafenweg 28
D-48155 Münster | M 0163 191 16 69 | kontakt@verena-voigt-pr.de
fon +49 (0)251 492 41 91 fax +49 (0)251 492 77 52
Kirkpatrick@stadt-muenster.de | www.kunsthalle.muenster.de

Kathrin Luz Communication | Greesbergstr.5
D-50668 Köln | fon + 49 (0)171 310 24 72
kl@neumann-luz.de | www.neumann-luz.de

Claudia Miklis | Pressesprecherin LWL-Museum für Kunst und Kultur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Domplatz 10 | D-48143 Münster
fon +49 (0)251 5907 168 fax +49 (0)251 5907 210
presse.landmuseum@lwl.org | www.lwl-museum-kunst-kultur.de

Eine Kooperation von

LWL

Für die Märchen.

für Westfalen-Lippe.

Kunsthalle Münster

Versendet von www.verena-voigt-pr.de im Auftrag der Kunsthalle Münster.